



RECART Druckerzubehör GmbH

Umwelterklärung 2006

gemäß Verordnung (EG) Nr. 761/2001 i. d. F. v. 03.02.2006

Firma Recart Druckerzubehör GmbH

Berlin



Inhaltsverzeichnis

• Inhaltsverzeichnis	2
• Verantwortung der Geschäftsleitung	3
• Unternehmensporträt / Produktbereiche	4
• Unternehmenspolitik	5
• Beschreibung des Produktionsprozesses	6
• Standortbeschreibung	7
• Lageplan	8
• Integriertes Managementsystem	9-11
• Umweltaspekte	12-13
• Umweltrelevante Auswirkungen	14-16
• Umweltziele / Umweltprogramm	16
• Beschreibung der Umweltauswirkungen	17
• Gültigkeitserklärung	18

Verantwortung der Geschäftsleitung

Technologie für Mensch und Umwelt

Bereits seit Beginn 1995 hat sich die Firma Recart durch ihre Produkte aktiv am Umweltschutz beteiligt. Ziel der Firmengründung war und ist es, verbrauchte Tonerkartuschen aufzuarbeiten, durch die Möglichkeit der Wiederverwendung dem Markt wieder zuzuführen und dadurch die Umwelt zu entlasten.

Wir helfen durch unsere Tätigkeit im hohen Maß Ressourcen zu schonen. Unsere unternehmerische Tätigkeit hat der Umweltqualität einen hohen Stellenwert eingeräumt. Für uns ist es darum wichtig, uns an EMAS zu beteiligen.

Was heißt Umweltqualität bei *Recart*

Für uns bedeutet dies, dass:

- Öko- Effizienz
- Risikomanagement und
- Kommunikation

in unserem Unternehmen integriert sind.

Wir sorgen für Transparenz gegenüber unseren Kunden und Lieferanten sowie gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden, indem wir aktuelle Fakten und Daten veröffentlichen.

Wir unterstützen unsere Kunden in ihrem Wunsch nach mehr Öko-Effizienz durch unsere Produkte und Dienstleistungen.

Wir bevorzugen Lieferanten, welche unsere ökonomischen und ökologischen Ziele unterstützen.

Wir reduzieren die Risiken für Mensch und Umwelt auf ein tragbares Minimum, z.B. bei:

- Der Entwicklung von Produkten
- Der Planung von neuen Einrichtungen und Prozessen
- Betriebliche Logistik und Transportmittel
- Reduzierung von Abfall
- Einsparung von Ressourcen

Wir informieren unsere Mitarbeiter sowie die Öffentlichkeit offen und unterstützen auch in ökologischen Belangen eine praxisorientierte Aus- und Weiterbildung, zum Beispiel im Umgang mit Abfällen, Energieeinsparungen und Arbeitssicherheit. Dadurch fördern wir ein sicherheits- und umweltgerechtes Verhalten.

Berlin, 05.07.2006

Frau Remien
Herr Koca
Herr Nguyen

Unternehmensporträt

Am 01.04.1995 gründeten Frau A. Remien, Herr A. Koca und Herr T.-K. Nguyen die Recart Druckerzubehör GmbH zur Wiederaufarbeitung von Tonerkartuschen für die erneute Verwendung in Laserdruckern, Laserfaxgeräten und Lasermultifunktionsgeräten diverser Hersteller.

Der Erfolg begründet sich vornehmlich durch ständige Weiterentwicklung der Produkte, z.B. um höhere Kapazitäten zu erreichen und die permanente Erweiterung der Produktpalette. Hierbei erfolgt eine genaue Betrachtung und Analyse der Marktentwicklung sowie spezieller Kundenanforderungen. Zutreffende Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Kundenforderungen werden dabei grundsätzlich berücksichtigt.

Produktbereiche

Recycling (Aufbereitung) von Tonerkartuschen für Laserdrucker, Laserfaxgeräte und Lasermultifunktionsgeräte von führenden Herstellern wie z.B. Hewlett Packard, Lexmark, Xerox, IBM und Canon.

Das Lieferprogramm umfasst derzeit 150 Artikel der Marken:

- Hewlett Packard
- Lexmark
- IBM
- Canon
- Epson
- Minolta/QMS
- Samsung
- Xerox
- u. a



Vertrieb:

Der Vertrieb erfolgt durch Recart ausschliesslich an den Fachhandel

Absatzgebiete:

- Bundesgebiet
- Österreich



Unternehmenspolitik

Unsere obersten Handlungsprinzipien sind im Managementhandbuch formuliert und bestimmen unser Handeln. Alle Mitarbeiter von *Recart GmbH* verstehen und handeln nach den Unternehmensgrundsätzen.

- **Kundenzufriedenheit** ist unser oberstes Gebot. Wir streben mit unseren Kunden eine partnerschaftliche Beziehung an und bieten unseren Kunden dazu einen entsprechenden Service an.
- Als Unternehmen, das Produkte zur **Wiederverwendung** aufbereitet, haben wir Umweltschutz in unseren Geschäftsprinzipien verankert.
- Die Einhaltung der **Umweltrechtsvorschriften** stellt dabei eine Mindestforderung dar.
- Mit der Einführung der **Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 und EMAS** verpflichten wir uns zur Sicherstellung der **kontinuierlichen Verbesserung** unserer **Umwelleistungen** und Vermeidung von Umweltbelastungen.
- Wir bieten eine **kostengünstigere Alternative** zu den Originalkartuschen, die durch Wiederverwertung gebrauchter Module die Umwelt und die natürlichen Ressourcen schont.
- Wir bieten unseren Kunden Produkte an, welche **qualitativ gleichwertig oder besser** als die so genannten „Originale“ sind und zu dem wesentlich kostengünstiger.
- Die Flexibilität innerhalb unserer **Produktpalette** muss für den Kunden gewährleistet sein.
- Gegenseitige Aufrichtigkeit und korrekter Umgang miteinander sind wesentlicher Bestandteil unseres **guten Betriebsklimas**.
- Alleine wirtschaftlicher Erfolg basierend auf umweltbewusstem und Ressourcen schonenden Handeln, garantiert langfristig den **Unternehmererfolg** und somit die **soziale Absicherung** unserer Mitarbeiter.
- Wir beziehen **externe Personen und Firmen**, die für uns tätig sind, in das Umweltmanagement-System mit ein.

Beschreibung des Produktionsprozesses

Die Produktion erfolgt ausschließlich am Standort Berlin.

Die RE CART Druckerzubehör GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, Tonerkartuschen für Laserdrucker, Laserfaxgeräte und Lasermultifunktionsgeräte nach deren Verbrauch so wieder aufzuarbeiten, dass eine, dem Original gleichwertige, Kartusche entsteht. Die Aufbereitung erfolgt unter Berücksichtigung der neuesten technologischen Erkenntnisse, so dass gewährleistet wird, dass ein qualitativ hochwertiges Produkt entsteht.

Die Leerkartuschen werden sortiert, zerlegt, gereinigt. Alle verwertbaren Teile werden zum erneuten Einsatz vorbereitet, alle nicht verwendbaren Teile nach Abfallart sortiert und ggf. einer weiteren Verwendung zugeführt. Die Verschleißteile werden ersetzt, die Kartuschen neu befüllt und nach der Montage einer 100%-Prüfung unterzogen.

Ziel ist es hier, unter Berücksichtigung von Qualität und Kapazität, soviel Teile wie möglich wieder zum Einsatz zu bringen.

Die dabei entstandenen Kartuschen sind dann in den dafür ursprünglich vorgesehenen Druckertypen wieder voll einsetzbar, größtenteils mit höherer Laufleistung als das ursprüngliche Produkt.

Im Produktionsprozess sind eingeschlossen:

- Produktspezifische Lagerung von Leergut/Kartuschen
- Verpackung und Versand entsprechend der Kundenanforderungen
- Bearbeitung von Kundenreklamationen



Produktionsmitarbeiter



QS -/ 100% Endkontrolle



Rohstoffe / Ersatzteile



Rohstoffe / Ersatzteile

Standortbeschreibung

Geschäftsführung:

- Frau Annemarie Remien
- Herr Aliihsan Koca
- Herr Tuan - Kiet Nguyen

Unternehmensanschrift:

Recart Druckerzubehör GmbH
Warmensteinacher Straße 60
12349 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 538 994 - 0
Fax: +49 (0) 30 538 994 - 60
E-Mail: vertrieb@recart.de
Homepage: www.recart.de

Anzahl der Beschäftigten:

24 Mitarbeiter, Stand 06.2006

Branche:

Büro - / EDV-Zubehör

NACE Code :

30.02
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und –einrichtungen

Lage des Unternehmens:

Ausweisung im Flächennutzungsplan der Senatsverwaltung Berlin als
gewerbliche Baufläche 2307 m²

Entfernung zur nächsten Wohnbebauung ca. 300 m

Werkhalle mit 3-geschossigem Bürokopfbau, gesamt 1500 m²

davon :

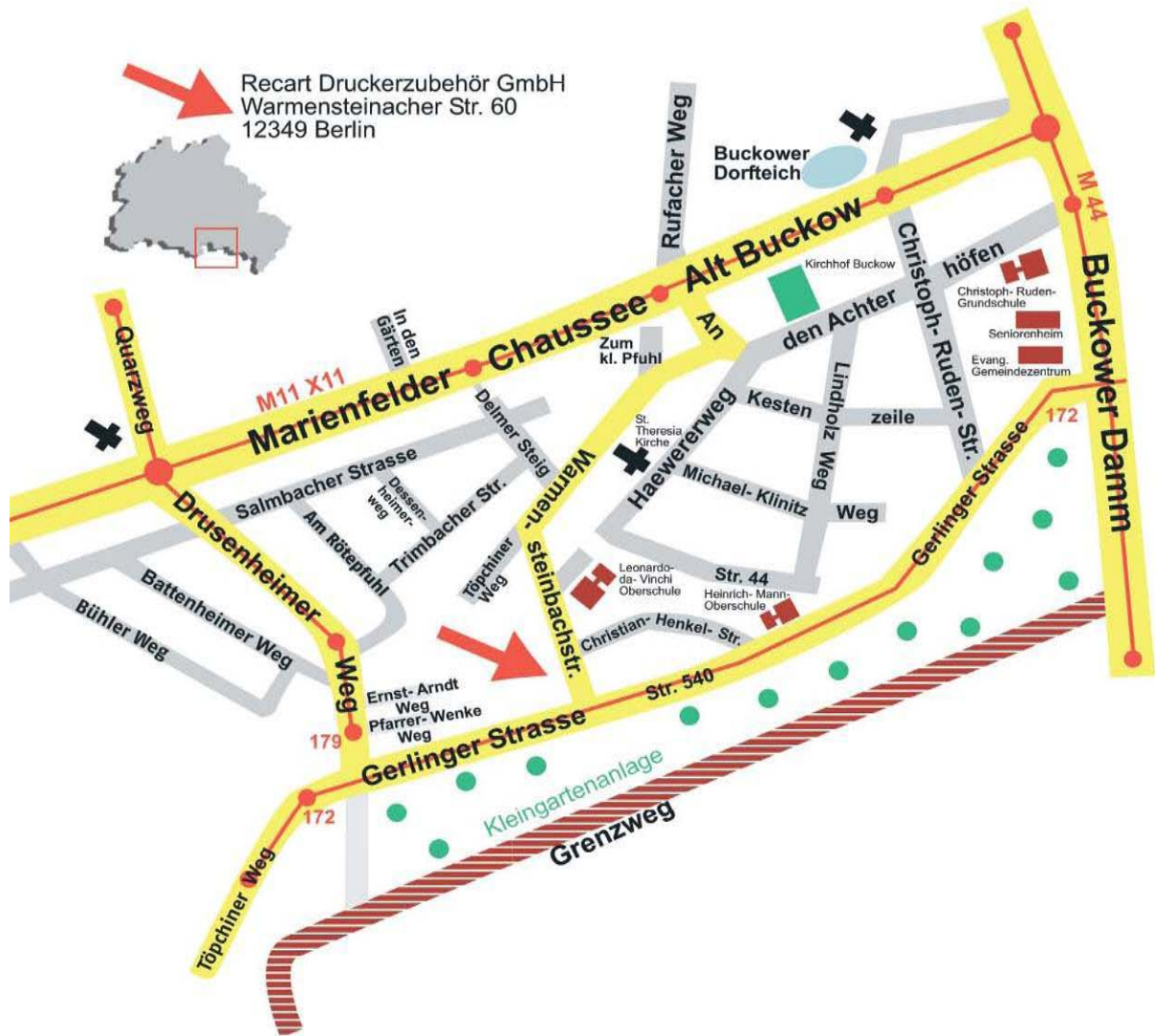
Produktions- und Lagerhalle 800 m²

Bürofläche 700 m²

Baujahr 1987, Aufstockung des Bürogebäudes 1996

Die Liegenschaft ist durch die RE CART Druckerzubehör GmbH angemietet

Lageplan



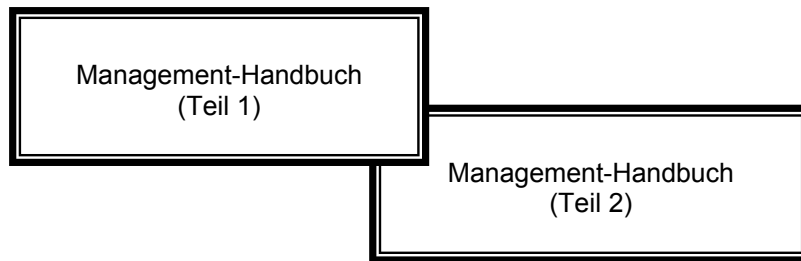
Integriertes Managementsystem

Zweck und Geltungsbereich

Zur Sicherstellung der festgelegten Qualitätsforderungen praktiziert unser Unternehmen für die Produkte und Dienstleistungen ein dokumentiertes Qualitäts- und Umweltmanagement-System (QUM-System), dessen Grundlagen die internationalen Normen DIN EN ISO 9001:2000 und ISO 14001:2004 sowie die Verordnung (EG) Nr. 761/2001 i. d. F. v. 03.02.2006 (EMAS) sind.

Durch die Aufrechterhaltung dieses QUM-System wird erreicht, dass alle Kundenforderungen, Gesetze, Vorschriften, Regelwerke, Normen sowie interne Festlegungen erfüllt und die Qualitäts- und Umweltaforderungen an unseren Produkten realisiert werden.

Das QUM-System ist in unserem Managementhandbuch beschrieben:



Das Managementhandbuch, Teil1 enthält:

- Die Beschreibung zu den Forderungen der DIN EN ISO 9001:2000, ISO 14001:2004 und EMAS
- Die Unternehmenspolitik

Das Managementhandbuch, Teil 2/Anhang enthält:

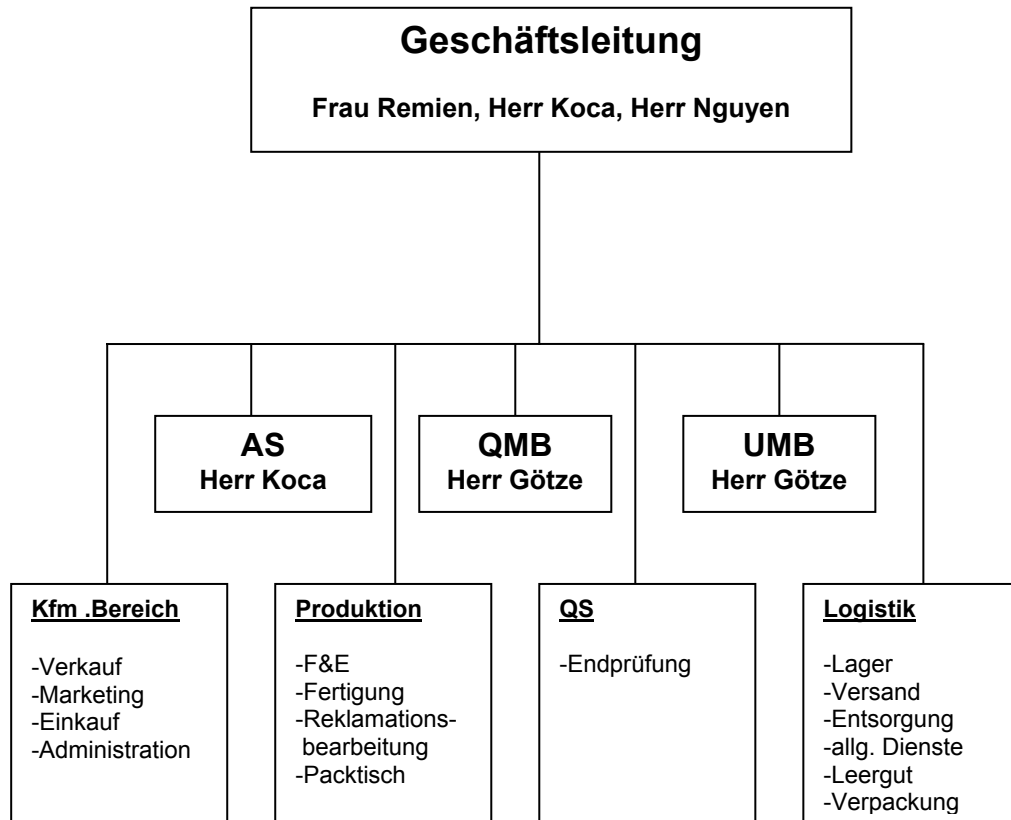
- Organigramm
- Funktionsbeschreibungen
- Umweltziele und andere umweltrelevante Dokumente
- Umweltbetriebsprüfung, Stoff- und Energieströme
- Verfahrensanweisungen, Arbeits-, Prüfanweisungen, Checklisten und Formblätter

Im Managementhandbuch ist die Aufbau- und Ablauforganisation einschließlich der Verantwortungen im Managementsystem für Qualität und Umwelt beschrieben.

Durch Verfahrensanweisungen sind qualitäts- und umweltrelevante Abläufe und Verantwortlichkeiten festgelegt.

Arbeitsanweisungen enthalten detaillierte Beschreibungen und Regelungen inklusive Verantwortungen und Befugnisse, welche sich auf die Ausführung qualitäts- und umweltrelevanter Tätigkeiten beziehen.

Organigramm



Verantwortlichkeiten

GL Gesamtverantwortung für das System

QUMB Beauftragter für das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem

- Festlegung der Dokumentationsstruktur und Anleitung zur Dokumenten-Erstellung
- Erstellung, Änderung und Verteilung des Qualitätsmanagementhandbuch
- Erstellung von Verfahrensanweisungen (VA)
- Verwaltung der QUM - Dokumentation
- Überprüfung der Implementierung/Erfüllung der QUM- Systemforderungen lt. Qualitätsmanagementdokument
- Beschreibung der Umweltaspekte

Fachabteilungsleiter (FAL) Erstellung, Einführung, Aufrechterhaltung und Aktualisierung der abteilungsspezifischen VA und Arbeitsanweisungen (AA), Prüfanweisungen (PA), Checklisten (CL).

Verantwortlich für die Qualität und deren Sicherung ist jeder an der Planung, Herstellung, Beschaffung, Montage und Prüfung von Produkten beteiligte Mitarbeiter innerhalb seines Aufgabenbereiches.

Alle Mitarbeiter des Unternehmens sind verpflichtet, entsprechend ihrer Position und ihres Aufgabenbereiches für die Einhaltung und Umsetzung der festgelegten Prozesse Sorge zu tragen. Einzelheiten dazu sind in den Funktionsbeschreibungen und QUM -Anweisungen festgelegt.

Erkennt ein Mitarbeiter Qualitätsmängel/-fehler, zu deren Abstellung seine Kompetenzen nicht ausreichen, ist er verpflichtet, seinen Vorgesetzten unverzüglich zu informieren.

Umweltprüfung / Interne Audits

Für eine erste Erfassung des Istzustandes und der damit verbundenen Einschätzung der umweltbezogenen Auswirkungen und Managementpraktiken, wurde eine Umweltprüfung mittels Checkliste durchgeführt.

Diese Prüfung bildete die Grundlage zum Aufbau des Umweltmanagementsystems, unter Berücksichtigung der umweltbezogenen Elemente wie Erfassung der Umweltauswirkungen mit anschließender Analyse, Definition der Umweltaspekte und folgend daraus die entstehenden Ziele und Verbesserungen.

Um das Erreichen der Ziele zu überwachen und um festzustellen, ob das QUM -system wirksam ist, werden regelmäßig interne Audits und Umweltbetriebsprüfungen durchgeführt.

Rechtsvorschriften

Die für das Unternehmen zutreffenden Rechtsvorschriften wie Gesetze, Verordnungen und Richtlinien werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Sie stellen einen wichtigen Teil des Managementsystems dar.

Umweltaspekte

Als Umweltaspekte werden Gesichtspunkte unserer Tätigkeiten oder Produkte und Dienstleistungen angesehen, die direkt oder indirekt Auswirkungen auf die Umwelt haben können, im positiven oder negativen Sinne.

Im Rahmen der Einführung des Umweltmanagementsystems wurde auf Basis einer **Input-Output Analyse** unsere wesentlichen Umweltaspekte herausgefiltert. Mit Hilfe der **ABC- Analyse** wurde der Handlungsbedarf in anbeacht der Wesentlichkeit der Umweltaspekte ermittelt.

Umweltziele sind und werden auch in Zukunft verstärkt in den Bereichen der wesentlichen Umweltaspekte mit dem größten Handlungsbedarf angesetzt, um somit einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu gewährleisten.

Die Zuständigkeiten für die Bewertung, Überwachung und Erfassung sind im Managementhandbuch festgelegt.

Bei der Betrachtung der Umweltauswirkungen werden sowohl normale als auch abweichende Betriebszustände (infolge vorhersehbarer Notfallsituationen, Anfahr- und Abschaltvorgängen) berücksichtigt.

Darüber hinaus werden auch solche Umweltaspekte betrachtet, die nicht direkt gesteuert, sondern lediglich beeinflusst werden können. Hierzu gehören u. a. externe Dienstleistungen und Prozesse, die von RECART Druckerzubehör GmbH genutzt werden und solche, die mit eigenen Produkten und Dienstleistungen in Zusammenhang stehen.

Bei der Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte sind wir zusammengefasst zu folgendem Ergebnis gekommen :

Analyse

Tätigkeit, Produkt, Dienstleistung	Umweltaspekt	Umweltauswirkung
Verwaltungstätigkeiten (Büro, Aufenthaltsräume)	<ul style="list-style-type: none"> • Abfallentstehung • Energieverbrauch 	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsabfälle • Wärmeenergie, elektr.Energie
Produktion und Qualitätssicherung (QS)	<ul style="list-style-type: none"> • Abfallentstehung • Energieverbrauch • Staubbelastung • Lärmbelastung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kunststoffabfall, Resttoner, Pappe, Aluminium • Wärmeenergie, elektr.Energie • Tonerstaub • 75dB an der Emissionsquelle Abluftanlage • Bis zu 85dB

		innerhalb der Werkshalle • 68dB in der QS
Lager und Versand	• Abfallentstehung • Energieverbrauch • Staubbelastung • Lärmbelastung	• Kunststoffabfall, Papier/Pappe, • Wärmeenergie, elektr.Energie • Tonerstaub • 65dB

Überwachung und Bewertung der Umweltaspekte

Mindestanforderungen für zulässige Umweltauswirkungen ergeben sich aus den gültigen

- Rechtsvorschriften, Genehmigungsaufgaben
- Betriebsvorschriften von Anlagenherstellern
- Zielsetzungen im Rahmen des QUMS

Die Überwachung der gegebenen Anforderungen erfolgt kontinuierlich. Hierfür werden entsprechende Maßnahmen geplant, umgesetzt und dokumentiert sowie die verantwortlichen Personen hierfür benannt. Zur Überwachung der abfallrelevanten Tätigkeiten benennt die Geschäftsleitung einen Abfallbeauftragten.

Ausgehend von den erfassten Umweltaspekten, den gültigen Rechtsvorschriften, den zur Verfügung stehenden technischen und organisatorischen Alternativen sowie auf Grundlage der formulierten Umweltziele, bewertet das Unternehmen regelmäßig die betrieblichen Umweltleistungen. Hieraus abgeleitet werden entsprechende Zielsetzungen, die zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess beitragen.

Umweltrelevante Auswirkungen

Abfall

Unser Bestreben ist es, möglichst viele Tonerkartuschen bzw. Einzelteile aus nicht mehr verwendbaren Tonerkartuschen sowie Verpackungsmaterialien wieder zu verwenden, um die Abfallmengen zu reduzieren.

Die Kartuschen werden mittels einer modernen Absauganlage über Filter gereinigt, in die einzelnen Materialfraktionen zerlegt und getrennt gesammelt. Nicht mehr verwendbare Materialien werden durch Entsorgungsunternehmen verwertet oder entsorgt.

Die Kunststoffteile wie auch die leeren Tonerflaschen wurden bisher über eine gemischte Restabfallfraktion entsorgt, die zumeist thermisch verwertet wurde. Künftig steht möglicherweise auch die stoffliche Verwertung zur Verfügung, die jedoch ökonomisch umsetzbar und messbar sein muss.

Kartonagen werden nach Möglichkeit wieder verwendet, bei den Kunststoffverpackungen der Tonerkartuschen wechseln wir auf biologisch abbaubare Stoffe mit dem Ziel, die Kunststoffe vollständig zu ersetzen.

Der Verbrauch der Mengen an Druckerpapier, zur Überprüfung der Kartuschen in der Qualitätssicherung, werden auf ein Minimum pro zu prüfender Kartusche reduziert, um auch hier ein möglichst hohes Einsparpotential zu erzielen. Fotoleitertrommeln aus Aluminium werden der stofflichen Verwertung zugeführt.

Abwasserverbrauch

Abwasser fällt nur in Form von sanitärem Abwasser an und wird in die örtliche Kanalisation eingeleitet.

Emissionen

Abluft

Abluft wird als gereinigt aus der Absauganlage über entsprechende Filtertechnik an die Umwelt abgegeben.

Bei dem innerbetrieblichen Transport werden batteriebetriebene Flurförderfahrzeuge eingesetzt, so dass hier keine Emissionen auftreten. Für den Lieferverkehr wird ein sparsamer Kleintransporter eingesetzt, der für Lieferungen, die nicht durch Speditionen abgewickelt werden können, möglichst effizient eingesetzt wird.

Geruch

Geruchsbelästigungen entstehen bei den betrieblichen Prozessen im Unternehmen nicht.

Lärm

Die im Betrieb entstehenden prozessbedingten Lärmemissionen durch die Absaugung sowie auch durch die Kompressoranlage erreichen zeitweilig die Grenzwerte der Arbeitsstättenverordnung. Den Mitarbeitern werden daher Gehörschutzmittel zur Verfügung gestellt. An der Kompressoranlage wird darüber

hinaus eine weitere Lärmdämmung erfolgen, um die innerbetriebliche Lärmbelastung weiter zu minimieren.

Die Lärmemissionen, die durch die Abluftanlage in die Umwelt abgegeben werden, bewegen sich ebenfalls unterhalb des Grenzwertes. Somit entstehen, zu den in der Umgebung liegenden Wohngebieten, keine nennenswerten Lärmbelastungen. Die Lärmpegel werden durch die zuständige Berufsgenossenschaft regelmäßig ermittelt und protokolliert.

Tonerstaubemission

Die durch die produktionsbedingten Tätigkeiten, wie Zerlegung/Demontage, Montage, Absaugung von Resttoner bzw. Befüllung der Kartuschen mit Toner, besteht grundsätzlich eine Tonerstaubbelastung. Diese wird durch technische Verbesserung der Absaugtechnik sowie durch das konsequente Benutzen von Staubmasken, durch die Vorort tätigen Mitarbeiter, auf ein Minimum reduziert.

Hierzu werden regelmäßig Messungen durch die zuständige Berufsgenossenschaft durchgeführt und protokolliert.

Erschütterungen

Es werden keine nennenswerten Erschütterungen durch betriebliche Prozesse im Unternehmen hervorgerufen.

Dienstreisen

Bei Reisen zu Kunden und Messen wird künftig mehr darauf geachtet, ob die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und gegebenenfalls gemeinschaftliche Fahrten mit PKW möglich sind.

Energienutzung

Vermeidung unnötiger Heizleistung durch ständige Überprüfung der Nutzung von einzelnen Heizkörpern, insbesondere in nicht bzw. selten genutzten Räumen. Ebenfalls soll die sparsame Nutzung von Beleuchtungskörpern verbessert werden, durch erhöhten Einsatz von Energiesparlampen.

Die Reduzierung der Laufleistung von EDV-Geräten wird ebenfalls überprüft und nach Möglichkeit realisiert. Darüber hinaus wurden teilweise sparsame Flachbildschirme gegen Monitore ausgetauscht.

Bei der Abluftanlage werden technische Erweiterungen, u. a. über einen entsprechenden Druckluftbehälter erfolgen, da systembedingter Wärmestau zu erhöhtem Energieverbrauch führt. Teilweise wurden schon Umbauten an der Anlage vorgenommen.

Zum Thema Energienutzung werden auch alle Mitarbeiter im Unternehmen bei den regelmäßigen betrieblichen Schulungen darauf hingewiesen und bezüglich im sparsamen Umgang mit Energie sensibilisiert.

Bodenbelastung

Durch die Prozesse im Unternehmen entstehen keine Belastungen des Bodens durch Bodenkontaminationen. Die Flächen sind abgedichtet und es befindet sich darüber hinaus unter dem relevanten Außenbereich eine Auffanganlage.

Notfallvorsorge und Brandschutz

Als vorstellbar haben wir folgende Notfallsituationen ermittelt:

- Brand
- Leckage des Heizöltanks

Bezüglich der gelagerten Mengen an brennbaren Stoffen wie Kartonagen und Tonerkartuschen sowie der gesetzlichen Verpflichtungen zum Arbeitsschutz und Brandschutz, werden verstärkt regelmäßige betriebliche Unterweisungen und Schulungen der Mitarbeiter erfolgen, um die Vorsorge weiter zu verbessern und somit Notfälle bzw. Unfälle zu verhindern.

Es wurden zusätzlich durch externe Schulungen Ersthelfer ausgebildet und auch Brandschutzübungen durchgeführt. Weiterhin sind auch externe Fortbildungen zum Thema Arbeitssicherheit und Sicherheitsbeauftragter durchgeführt worden. Die notwendigen Pläne wie Notfallplan, Brandschutzordnung, Fluchtplan sowie weitere arbeitssicherheitsbedingte Beschilderungen wurden aktualisiert und ergänzt. Der Heizöltank wird regelmäßig intern und extern überwacht. Eine VAWS- Betriebsanweisung wurde bekannt gemacht.

Umweltziele und Umweltprogramm

Umweltziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Finanzmittel	Termin
Reduzierung des Abfallaufkommens	Sortenreine Trennung zur höheren stofflichen Verwertung; Umstellung der Verpackungen; Reduzierung des Druckerpapiers	GL Herr Koca Herr Nguyen		30.11.2006
Reduzierung der Emissionen	Tonerstaub durch technische Maßnahmen; Lärmbelastung durch Schalldämmung	GL Herr Koca Herr Nguyen	3.500,- €	30.09.2006 30.04.2007
Energienutzung optimieren	Einsatz von Energiesparlampen; Reduzierung der Laufzeiten von EDV-Geräten; Optimale Nutzung der Heizleistung; z.B. Heizkörper abstellen in ungenutzten Räumen Umbau der Abluftanlage	GL Herr Koca Herr Nguyen	8. – 10.000,- €	30.09.2006 31.03.2007

Beschreibung der Umweltauswirkungen

Eingang / Ausgang Darstellung

Betrachtungszeitraum: 2005/ bis 05.2006

Jan – Dez. 2005		Eingang 2005	Ausgang 2005
	Einzelmenen	Gesamtmenen	Gesamtmenen
Tonerpulver		19.408 kg	
Kartonagen (zur Verpackung)	35.314 kg		
Papier (zur Verpackung und Testdrucken)	4.224 kg		
Pappe/Papier (Verpackung aus Wareneingang und Qualitätssicherung)		39.538 kg	22.680 kg
Verpackungsfolien		2.166 kg	
Kunststoffe incl. Resttoner			34.780 kg
Ölhalt. Kondensat			nicht in 2005 erfasst
Aluminium (Fotoleitertrommel zur Verwertung)			2.512 kg
Heizöl		30.628 Liter	
Strom, kwh		83.970 kWh	
Kraftstoff eigener Transporter		317,47 Liter	
Kleinmengen Chemikalien für Produktion		ca.100 kg	
Verkaufte Kartuschen			50.720 Stck

Bis 05/2006		Eingang 2006	Ausgang 2006
	Einzelmenen	Gesamtmenen	Gesamtmenen
Tonerpulver		9.825 kg	
Kartonagen (zur Verpackung)	20.016 kg		
Papier (zur Verpackung und Testdrucken)	2.630 kg		
Pappe/Papier (Verpackung aus Wareneingang und Qualitätssicherung)		22.646 kg	12.180 kg
Verpackungsfolien		1.308 kg	
Kunststoffe incl. Resttoner			11.540 kg
Ölhalt. Kondensat			Erfassung ab 06/2006
Aluminium (Fotoleitertrommel zur Verwertung)			1.576 kg
Heizöl, Liter		10.009 Liter	
Strom, kwh			
Kraftstoff eigener Transporter		197,03 Liter	
Kleinmengen Chemikalien für Produktion		ca. 100 kg	
Verkaufte Kartuschen			27.972 Stck

Gültigkeitserklärung

Die Umweltpolitik, die Umweltprüfung, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem und das Umweltbetriebsprüfungsverfahren der

Recart Druckerzubehör GmbH
Warmensteinacher Straße 60
D - 12349 Berlin

entsprechen den Anforderungen der EMAS – Verordnung (EG) Nr. 761/2001 (EMAS II) vom 19. März 2001 in der Fassung vom 03. Februar 2006.

Die Daten und Angaben in der Umwelterklärung 2006 geben ein angemessenes und richtiges Bild der Umweltrelevanz aller Tätigkeiten am Standort wieder. Diese Feststellung beruht auf Einsicht in relevante Unterlagen, Rundgängen im Betrieb und Interviews mit dem Personal.

Der Termin für die Vorlage der nächsten aktualisierten Umwelterklärung bei der für die Registrierung zuständigen Stelle ist der Juli 2007.

Berlin, 28.07.06

Thomas F. Schneider
Umweltgutachter
D-V-0178